

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 84.

Sonnabend den 9. April.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Der Handwerker-Meister-Verein hat auch im Jahre 1858 seine Wirksamkeit fortgesetzt, die Vorträge über „Lebensversicherungen“, „das Schneiderhandwerk“, „Arbeitseinteilung“, „Stahl und dessen Politur“, „Beschaffenheit, Berechnung, Krankheit und Verwendung der verschiedenen Hölzer“, „galvanische Vergoldung“, „die Erde als Gestein“ und „Deutschland vor vierhundert Jahren“ wurden von Mitgliedern vor reich besuchter Versammlung gehalten. Die Zahl der Mitglieder stieg um 83, so daß dieselbe jetzt 224 beträgt. Die Vorschubbank des Vereins hat sich in diesem Jahre um 87 Aktien vermehrt, so daß dieselbe jetzt 320 Aktien mit einem Grund-Kapitale von je 10 *Rh.*, also 3200 *Rh.* besitzt, wozu noch der in der dreijährigen Wirksamkeit erworbene Verdienst von je Aktie mit 3 *Rh.* 4 *Sgr.* 2 *S.*, also 1004 *Rh.* 13 *Sgr.* 8 *S.* kommen und das Gesamtvermögen demnach 4204 *Rh.* 13 *Sgr.* 8 *S.* beträgt.

Die Zahl der Mitglieder war am Jahresschluß 140, von diesen wurden auf 787 Wechsel 36,170 *Rh.* 20 *Sgr.* 6 *S.* entnommen, da kein Ausfall eintrat, so erwuchs der Kasse ein Nutzen von je Aktie 1 *Rh.* 14 *Sgr.* 1 *S.* oder 14²/₃ pro Cent.

Der Nutzen der Vorschubbank wird von den Mitgliedern mehr und mehr erkannt und die Meldung zu neuen Actien hat trotz des hohen Standes derselben und der beengenden, der Ballotage unterliegenden Aufnahme, seinen Fortgang.

Halle, den 5. April 1859. Stengel.

Der Königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat März e. soll

Dienstag den 12. April e.
Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und

Nachmittags von 2—5 Uhr im Quartier-Amt bezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat April ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 1348—2144 dritter Monat V. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 1. April 1859.

Die Servis-Deputation.

U e b e r s i c h t
des Geschäfts-Verkehrs der Spar-Kasse
(Mittelstraße Nr. 6)
im I. Quartal d. J.

	Neue Einlagen	Rückgewährungen
Monat Januar . . .	20,161 <i>Rh.</i>	9,756 <i>Rh.</i>
„ Februar . . .	11,394 „	13,041 „
„ März . . .	7,752 „	12,249 „
Summa	39,307 <i>Rh.</i>	35,046 <i>Rh.</i>

Halle, den 6. April 1859.

Der Vorstand der Sparkassengesellschaft:
Rummel. Wucherer. Schlunf.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem wir für nöthig erachtet haben den Leichen-Commissarius und Todtengräber auf dem Stadt-Gottesacker und den Todtengräber auf dem Stadt-Friedhofe mit neuen Instructionen zu versehen, bringen wir die darin enthaltenen Bestimmungen von



allgemeinem Interesse hierdurch zur Kenntniß des Publikums:

Wünscht Jemand eine Grabstätte oder einen Grabhogen nachgewiesen zu haben, so ist es Pflicht des betreffenden Todtengräbers die nöthige Auskunft bereitwilligst zu ertheilen, ohne dafür eine Remuneration beanspruchen zu dürfen. Wird hingegen verlangt, daß bei Acquisitionen von Erbbegräbnisstellen, bei Legung von Grab-Einfassungen, Setzung von Denkmälern zc. der Todtengräber die nöthigen schriftlichen Anträge bei der Gottesacker-Verwaltung für den Betheiligten fertigen und einreichen soll, so ist dafür eine Remuneration von $7\frac{1}{2}$ Sgr. zu entrichten.

Wenn es von Seiten der Hinterbliebenen gewünscht wird, daß der Todtengräber die Verasung und Pflege von Gräbern übernimmt, so steht dem zwar nichts entgegen, es bleibt jedoch den Betheiligten stets unbenommen dies selbst auszuführen oder ausführen zu lassen.

Für den Fall der Besorgung solcher Verasung durch den Todtengräber ist derselbe berechtigt, sich an Remuneration zu bedingen:

- a) für ein großes zugelegtes Grab nicht über 2 *Rh.* 10 *Sgr.*,
- b) für ein großes Kantengrab 1 *Rh.* 15 *Sgr.*,
- c) für ein großes, nur mit Rasen umlegtes einfaches Grab 25 *Sgr.*,
- d) für ein kleines, nur mit Rasen umlegtes Kindergrab 17 *Sgr.* 6 *S.*

Bei ganz zugelegten oder Kantens-Kindergräbern darf die Hälfte der Säge ad a und b bedungen werden.

Für das Begießen, Reinigen und Pflegen der Gräber während der sechs Sommermonate erhält der Todtengräber:

- a) für ein großes Grab 1 *Rh.*,
- b) für ein Kindergrab 20 *Sgr.*,

und dürfen auch diese Sätze nicht willkürlich erhöht werden.

Das Bepflanzen der Gräber darf hinfort nicht mehr durch den Todtengräber oder dessen Leute ausgeführt werden, es bleibt den Hinterbliebenen vielmehr überlassen, sich die Gewächse selbst zu beschaffen oder durch einen Gärtner das Bepflanzen besorgen zu lassen. In beiden Fällen haben sich die mit der Ausführung Beauftragten bei dem Gottesacker-Ausseser zu melden und ist es demselben zur Pflicht gemacht, bereitwilligst die nöthigen Weisungen zu ertheilen. Halle, den 4. April 1859.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 11. April c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Auskunft über die Kosten der Polizeiverwaltung.
- 2) Wahl der Mitglieder des Curatoriums der Gas-Anstalt.
- 3) Hospitals-Kassen-Rechnung pro 1856.
- 4) Erhöhung der Begräbnisgebühren.
- 5) Erhöhung eines Statistitels.
- 6) Rechnung der Sonntagschule pro 1858.
- 7) Jahresbericht des Curatoriums der Gas-Anstalt.
- 8) Rechnung der Ehrlich'schen Stiftung pro 1858.

B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Vorlage in einer Gehaltsache.
- 2) Desgl. wegen Bewilligung einer Summe zu Armenzwecken.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Fritsch.

Auction.

Mittwoch den 13. April d. J. Vormittag 10 Uhr
versteigere ich im **Hau'schen** Gasthose zu Nietleben
3 braune Pferde.

Elste, gerichtl. Auct. Comm. u. Taxator.

Wein-Auction.

Montag den 11. April u. folg. Tage
Vormit. 10 Uhr u. Nachmit. 2 Uhr Fortsetzung der Herren **Theune & Brauer'schen** Wein-Auction. Es kommen sowohl die bereits früher angezeigten, so wie verschiedene feine weiße und französische Nothweine zur Versteigerung.

Brandt, Auct. Comm. und ger. Taxator.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1858 findet **den 2. Mai d. J. und folgende Tage von Nachmittags 2 Uhr ab** kleine Klausstraße Nr. 14 statt.

Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 15. April zulässig.

Halle, den 23. Februar 1859.

M. Goldschmidt.

Der Sommerkursus in meiner höheren Töchterschule beginnt am 3. Mai. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 28., 29. und 30. April bereit.

Emma Pochhammer.

Zur Verpachtung der dies- und nächstjährigen Stoppelhuthung der Halleschen Feldmark in 5 Revidieren habe ich im Auftrage der Flurherren einen Bietungstermin

am 14. dieses Monats Nachmit. 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer angefezt, woselbst die Bedingungen zur Ansicht bereit liegen.

Halle, den 7. April 1859.

Der Justiz-Rath Niemer.

Das von Frau Dr. **Neil** hinterlassene, an hiesiger Promenade dicht beim Schauspielhause belegene elegant eingerichtete Wohnhaus mit schöner Aussicht über die Stadt und in sehr gesunder Lage soll durch mich verkauft werden.

Der in den Souterrains des Hauses wohnende Restaurateur Herr **Pippert** ist beauftragt, die Localitäten vorzuzeigen.

Der Rechtsanwält Fiebigler.

Bekanntmachung.

Da seit 4 Jahren das Brennmaterial, bestehend in Holz und Torf, zur Heizung der Backöfen bedeutend im Preise gestiegen ist, so sehen wir uns veranlaßt das Backgeld zu erhöhen, und ist beschlossen, daß für ein Brod von einer Meße Mehl 4 S. Backgeld zu entrichten sind u. s. w. Dies den hiesigen Hausbäckern zur Kenntniß.

Sämmtliche Bäckermeister in Halle.

Maitrank

von frischem Harzwaldmeister, à Fl. 10 Sgr., täglich frisch, bei

Bolke.

Maitrank von frischem Waldmeister und gutem Moselwein empfiehlt;

Vorzügliches **Bischoffliner Lagerbier** bei

G. Nink Wwe., „Stadt Berlin.“

Zwei neue birkene Kleidersekretäre verkauft große Brauhausgasse Nr. 14.

Ein nur wenig benutzter halbverdeckter ein- und zweispänniger Reisewagen mit Schleifzeug, modern und solid gebaut, steht preiswerth zum Verkauf gr. Ulrichsstraße 37.

5 Stück eichenartige Bettstellen verkauft billig Harz Nr. 31.

2 gebrauchte Sopha zu verkaufen kl. Steinstraße 4.

Rechte Johanni- und Jakob-Kartoffeln verkauft Neumarkt, Fleisbergasse Nr. 39.

Drei fette Schweine stehen zu verkaufen in Giebichenstein Nr. 46.

15 Scheffel gute weiße Saatkartoffeln und 4 Schock Backofenheize sind auf dem **Feldschlößchen** zu verkaufen.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird sogleich auf dem **Feldschlößchen** verlangt.

1000 Schfl. Futterkartoffeln werden zu kaufen gesucht Rathhausgasse Nr. 15 im Keller bei dem Torfhändler **Opitz.**

Den geehrten Bewohnern von Halle und Umgegend erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich Steinstraße Nr. 12 ein Geschäft mit Posamentierwaaren eröffnet habe. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß alle Arten Pug, wie Hüte, Hauben, Aufsätze, bei mir angefertigt werden, und daß alle in dies Fach gehörige Artikel bei mir zu haben sind, wie auch Strohhüte in allen Sorten. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur gute Waaren zu führen, und ich bitte deshalb um geneigten Zuspruch.

Verwittwete Oberpostsecretairin **Auguste Zesch** geb. von **Ziemiechy.**

2275 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit sofort anzuleihen. Das Nähere zu erfragen große Ulrichsstraße Nr. 37 im Laden.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister **C. Ehrhardt**, Breitenstraße Nr. 4.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Strohhof Nr. 14.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird in den Nachmittagsstunden sofort gesucht Herrenstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Eine Frau oder älteres Mädchen wird zum 1. Mai oder später zur Wartung der Kinder Leipziger Platz Nr. 2 gesucht.

Eine Aufwärterin gesucht gr. Steinstraße 73, 3 Tr.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Parterre-Wohnung für einen Fleischer wird zum 1. October zu beziehen gesucht für den Preis von 40 bis 70 **R.**, jedoch mit einem verschlossenen Verkaufslokal von **F. Uble**, Rittergasse Nr. 3. Auch verkaufe ich nur im Hause fettes Rind- u Hammelfl., à **U. 3 Sgr.**, Kalbf. **2 1/2 Sgr.**



Das Bad Ilmenau am Thüringer Walde

ist, wie gewöhnlich, vom 15. Mai an eröffnet und wird zum Besuche desselben freundlichst eingeladen. Dieses Bad empfiehlt sich durch seine Lage in einer sehr gesunden Gegend, durch seine prachtvolle mit zahlreichen Promenaden und Anlagen versehene Umgebung, durch seinen Reichthum an frischen und reinen Quellwasser, durch seine zweckmäßigen und vollständigen Heilanstalten — Kaltwasser- und Fichtennadelbadeanstalt — sowie noch durch das neuerbaute und elegant eingerichtete Kurhaus unter den Linden, welches vom 15. Juni an dem Verkehre der verehrlichen Kurgäste übergeben werden soll.

Nähere Auskunft ertheilen auf Verlangen die Aerzte

Medicinalrath Dr. **Fizler**, Dr. **Zogbaum**, Dr. **Baumbach** und das **Comité**.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin der Vereinigten Tischlermeister,

am Markt, Eingang rechts der Hauptwache,

empfehlst sein Lager selbstgefertigter Meubles zu möglichst billigen Preisen.

Ein großer Torplatz nebst Schuppen zu verpachten. Zu erfragen in der Expedition.

Vermiethung.

Eine Etage in meinem Hause große Steinstraße Nr. 13 ist nebst Zubehör zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen.

Friedrich Sparmann.

Eine kleine Stube ist an eine ordentliche Person sogleich zu vermieten bei Wwe. **Kannengieser** neben der alten Post.

Promenade Nr. 13 ist an einen einzelnen Herrn oder Dame eine Stube ohne Möbel zu vermieten.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen gr. Steinstraße Nr. 32. **Schumann.**

Eine große herrschaftliche Wohnung in der fl. Ulrichstraße Nr. 27 ist wegen Ankauf des jetzigen Bewohners vom 1. Juli oder 1. October 1859 anderweitig zu vermieten. **Schoch.**

Das im Hause Schulberg Nr. 1 seit 5 Jahren vom Herrn Dr. **Delbrück** bewohnte Logis, aus 6 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Küche zc. bestehend, ist vom 1. Octbr. 1859 ab anderweitig zu vermieten.

Eine Wohnung zu vermieten
Brunoswarte Nr. 19 parterre links.

Ein kleines Logis an einen einzelnen Herrn (auch Schüler) ist sofort zu vermieten
Vorstadt Klaussthor Nr. 7.

Zu vermieten ist ein bequemes einger. Logis (II. Etage, best. aus 3—5 heizb. St., Kammern, Küche u. allem Zubehör) **Neumarkt**, Fleischerberg-Ecke 1/2. Nach Umständen kann es gleich bezogen werden.

Stube und Kammer an ordnungsliebende Leute zu vermieten
Geiststraße Nr. 38.

Ein Schuhmacherlehrling hat von der Ecke des Bechershofes bis nach dem alten Markte einen Stiefel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schmeerstraße Nr. 37/38, 1 Treppe.

Donnerstag Vormittag vom Klaussthor bis Trödel Nr. 12 eine Briestafel, enthaltend mehrere Lotterie-Loose und einen Pfandschein, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Trödel Nr. 12 beim Schneidermeister **Tenzau**.

Passendorf. Morgen Sonntag ladet von früh an zum **Speckfuchen** ein **Herzberg**.

Am m e n d o r f.

Sonntag den 10. d. M. ladet zum Concert, gegeben von dem **Schüsler'schen** Männer-Quartett, ergebenst ein.

Anfang: 1ster Theil Nachmittags 4 Uhr, 2ter Theil Abends 7 Uhr. **Ratsch.**

B ö l l b e r g.

Sonntag den 10. April **Hornconcert** im Saale bei **Teichmann**.